

Beschlussvorlage öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Umweltausschuss	14.09.2010	Vorberatung
Betriebsausschuss	20.09.2010	Vorberatung
DuisburgSport		
Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg	20.09.2010	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr	23.09.2010	Vorberatung
Rat der Stadt	04.10.2010	Entscheidung

Betreff

European Energy Award (eea) - Zertifizierungsverfahren hier: Sachstandsbericht und Fortsetzung

Beschlussentwurf

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Zertifizierungsverfahren European Energy Award für weitere 3 Jahre zu beantragen und fortzusetzen. Die Fortsetzung des Projektes soll vorbehaltlich der erhöhten Förderquote des Landes und der Einwerbung von Drittmitteln zur Deckung des Eigenanteils erfolgen.

(VI/31)

Finanzielle Auswirkungen im städt. Haushalt -in Euro-: Ja Nein

Bei finanziellen Auswirkungen in Wirtschaftsplänen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind die mittelbaren/unmittelbaren Auswirkungen auf den städt. Haushalt hier ebenfalls angeben.

Konsumtiver Ergebnisplan		Produkte:				
Teilergebnisplan Amt:		Lfd. Haus-	Planung Folgejahre			
		haltsjahr	20..	20..	20..	
Erträge: (Ertragsart; siehe Zeile des Ergebnisplans)						
davon noch nicht veranschlagt						
Aufwendungen: (Aufwandsart; siehe Zeile des Ergebnisplans)						
davon noch nicht veranschlagt						
Ergebnis (= Erträge - Aufwendungen)		0	0	0	0	
davon noch nicht veranschlagt		0	0	0	0	
Ein noch nicht veranschlagtes negatives Ergebnis wird kompensiert durch:						
Auswirkungen auf Stellenplan:		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Auswirkungen auf Ziele/Kennzahlen:		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Falls ja, Kurzbeschreibung:						
Investiver Finanzplan						
Teilfinanzplan Amt:		Finanzstelle:				
	Gesamt	Lfd. Haus-	Planung Folgejahre			Rest
			haltsjahr	20..	20..	
Einzahlungen	0					
davon noch nicht veranschlagt	0					
Auszahlungen	0					
davon noch nicht veranschlagt	0					
Saldo (= Einz. – Ausz.)	0	0	0	0	0	0
davon noch nicht veranschlagt	0	0	0	0	0	0
Ein noch nicht veranschlagter negativer Saldo wird kompensiert durch:						
Bei allen Investitionen sind auf diesem Vordruck auch die Auswirkungen auf den konsumtiven Ergebnisplan -siehe oben- berücksichtigt (bilanzielle Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten, Aufwand und Investitionsförderung für Festwerte sowie weitere Folgekosten).						

Textliche Erläuterungen, die aus Platzgründen hier nicht dargestellt werden können, sind in der Problem-
beschreibung/Begründung enthalten.

Gender Mainstreaming-Relevanz

 Ja

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

 Nein

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:

aus dem Sachverhalt ergeben sich keine geschlechtsspezifischen Auswirkungen.

OB SAUERLAND

DR. GREULICH

Problembeschreibung / Begründung

Mit DS 06-1500 beschloss der Rat am 18.9.2006 die Teilnahme der Stadt Duisburg an dem vom Land NRW geförderten Zertifizierungsverfahren European Energy Award. Das Projekt startete in Duisburg am 7. März 2007 und endet nach einer fast 4 jährigen Laufzeit am 31.10.2010. Zum Abschluss dieses Projektes ist nach den Förderregeln ein verpflichtendes externes Audit durchzuführen. Dieses hat am 22.6.2010 stattgefunden. Die Stadt Duisburg hat diese Prüfung erfolgreich bestanden und erfüllt damit die Voraussetzungen für die Auszeichnung mit dem European Energy Award in Silber. Die Auszeichnung wird im Herbst 2010 erfolgen.

Die Ergebnisse des externen Audits zeigen, dass die Stadt Duisburg und ihre Töchter während der Projektlaufzeit ausgehend von einer zu Beginn erstellten fundierten Ist-Analyse viele Aktivitäten und Projekte während dieser Zeit umgesetzt oder begonnen haben bzw. noch beginnen werden, die zugunsten des Klimaschutzes und Energiesparens ausgelegt waren, bzw. sind.

Diese Aktivitäten waren u.a. die Nutzung regenerativer Energiequellen z.B. zur Beheizung von städtischen Gebäuden und zur Erzeugung von Warmwasser oder der Optimierung der Ressourcennutzung (Strom, Wasser, Heizung). Erreicht wurden auch Einsparungen im Kraftstoffverbrauch, z.B. im Fuhrpark der Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR durch eine Optimierung der Routenplanung und Fahrtrainings. Im Bereich Verkehr führte eine verstärkte Förderung des nicht motorisierten Verkehrs zu Verbesserungen des Radverkehrsnetzes, zur Aufstockung von Dienstfahrrädern und zum Beginn der Errichtung von Shared space Bereichen in verschiedenen Stadtteilen. Die Stadtwerke Duisburg AG tragen mit ihrem Engagement im Bereich der regenerativen Energien insbesondere im Bereich der Energieerzeugung maßgeblich zu dem guten Entwicklungsergebnis bei. Durch den Einstieg in die Windkraftnutzung und Überlegungen im Sektor der Biomassenutzung ergeben sich hier noch große Potenziale für die Zukunft. Dieses wird unterstützt durch die Vorgabe des

Rates, 2012 das außer Betrieb gehende Heizkraftwerke II durch regenerative Energien zu ersetzen. Auch die Unterstützung einer weitergehenden Nutzung der Solarenergie zur Stromerzeugung durch den Aufbau eines Solarkatasters als Kooperationsprojekt zwischen Stadtwerke Duisburg AG und Stadtwerke Essen AG trägt zur Steigerung der regenerativen Energieerzeugung bei. Derzeit werden in Duisburg 681 geförderte Solarthermieanlagen mit einer Gesamtfläche von 5.400 m² und 292 PV-Anlagen mit einer Gesamtjahresarbeit von 2,14 Mio. kWh (Stand 2008) betrieben. In der Anlage ist der Abschlussbericht über die Projektlaufzeit 2007 bis 2010 mit den Ergebnissen des externen Audits beigefügt.

Der European Energy Award ist zum wichtigsten Instrument bei der Umsetzung des Dualen Klimakonzeptes für die städtischen Handlungsfelder geworden. Mit den jährlich wiederkehrenden Schritten der Analyse, Bewertung und Projektierung gewährleistet der EEA eine kontinuierliche Verbesserung von Energiebilanzen und eine Steigerung der Klimaverträglichkeit kommunaler Aktivitäten.

Viele der laufenden und geplanten Aktivitäten in den Handlungsfeldern bedürfen einer weiteren Betreuung und eines begleitenden Controllings, neue Effizienzgewinne und Energiesparmaßnahmen können zukünftig noch erarbeitet werden. Eine Verlängerung des European Energy Award-Prozesses ist daher zur Unterstützung wichtig. Die Landesregierung sieht diese Notwendigkeit und unterstützt daher eine Folgeförderung für weitere 3 Projektjahre.

Finanzielle Auswirkungen:

Seit 2010 gelten neue Förderrichtlinien, die die finanzielle Situation einer Kommune stärker als bisher berücksichtigen. Für Duisburg mit dem Status „Nothaushalt“ gilt danach eine höhere Förderquote. Bei Gesamtkosten von 30.226 Euro für die dreijährige Folgeförderung beträgt die Festbetragsförderung des Landes NRW 26.800 Euro. Der kommunale Eigenanteil für drei Jahre liegt demzufolge bei insgesamt 3.426 Euro, bzw. 1.142 Euro jährlich. Eine Finanzierung des Eigenanteils durch Dritte ist ausdrücklich zulässig. Es ist daher vorgesehen, diesen Eigenanteil aus bereits eingegangenen Spenden zu finanzieren.

Auftragsvergabe:

Zur fachkompetenten Begleitung des Folgeprojektes soll wieder ein Beratungsbüro beauftragt werden, ggf. wird dies erneut infas enermetric sein, welches während des ersten Projektzeitraumes die Stadt Duisburg erfolgreich beraten und betreut hat. Ziel ist es, den Status quo bis zum European Energy Award Gold auszubauen.